

# Begutachter-Schulung 26.08.2018

Am letzten Sonntag 26.08.2018 fand in der OG Urschweiz einen weiteren Event betreffs der Alternativen Hundeausbildung AHA im SBC statt. An diesem Workshop nahmen nebst 9 der total 11 gemeldeten Begutachter-Kandidaten 6 Hundeführer aus der OG Urschweiz, die als Prüfungs-Kandidaten agierten, teil.

Den **Tagesablauf** haben wir in drei Teilbereiche, einem theoretischen Teil, den praktischen Arbeiten und einer zusammenfassenden Schlussbesprechung, gegliedert. Im theoretischen Teil, mit dem wir pünktlich um 09.30 Uhr beginnen konnten, haben wir nach einer kurzen Rückblende gemeinsam die Beurteilungskriterien der Begutachter-Ordnung (siehe Beilage) im Detail durch besprochen. Die Idee der Begutachter-Beurteilung hat OK von Redog – wo er auch daran mitgearbeitet hat und diese rund 30 Jahre praktizierte - abgeleitet und unseren Bedürfnissen angepasst. Es ist also eine über drei Jahrzehnte bewährte und zudem sehr effiziente Beurteilungsmethode, die jeweils von zwei Personen – vier Augen sehen mehr als zwei – mit gegenseitiger Abgleichung angewandt wird. Es ist zudem auch vorgesehen für Prüfungen im SBC das Begutachter-Team aus zwei verschiedenen Ortsgruppen zu bilden.

Im **praktischen Teil** der rund 4 Stunde dauerte haben wir dann gemeinsam die Theorie eins zu eins in die Praxis umgesetzt. Alle Arbeiten wurden uns jeweils von 2 bis 3 Hundeführer pro Disziplin – allen Urschweizer Hundeführer nochmals ein herzliches Dankeschön – vorgezeigt und so konnten diese abwechslungsweise von einem der 4 Begutachter-Teams beurteilt und kommentiert werden. Die 3 übrigen Teams beurteilten alle Arbeiten jeweils mit und gaben anschliessend auch ihre Benotung und den entsprechenden Kommentar ab, dieser dann gemeinsam besprochen wurde.

Zu Beginn der Arbeiten lagen wir mit der Beurteilung im Bereich von max. 2 bis 4 Punkten auseinander, was einer Abweichung von rund 10 % und somit einer oder zwei Qualifikation entspricht. Schon bald verringerte sich diese Spannweite auf max. 5 % und gegen Ende der Schulung lagen wir mit der Beurteilung nur noch 0 bis 3 % auseinander.

Während den 4 Stunden konnte zudem bei allen Begutachtern ein 100 prozentiges und äusserst engagiertes Mitmachen feststellen werden, was weit über den Erwartungen lag. Auch das Mitmachen und die Leistungen der Hundeführer war hervorragend und somit haben wir mehrheitlich nur sehr gute bis vorzügliche Arbeiten bewertet können, was die Beurteilung der Begutachter um einiges erleichterte.

Obwohl einige Urschweizer Hündeler erst seit kurzem und dies zu nur 20 % mit dem Training der Alternative Hundeausbildung begonnen haben – die übrigen 80 % ist nach wie vor PO Hundesport – ist der Ausbildungsstand jetzt schon recht hoch. Dies ist nebst dem Spass an diesen Arbeiten vor allem auf den sehr hohen Motivator in den einzelnen Disziplinen zurückzuführen.

Wir alle sind also bereit und hoffen, dass am 18. November nebst den Urschweizern noch eine weitere Schar für das neue motivierte Hundeführer aus den übrigen 11 Ortsgruppen an der ersten AHA Prüfung mit dabei sind.

Es überraschte OK eigentlich nicht als am Ende der praktischen Arbeiten ein Hundeführer zu ihm kam und mitteilte, dass ihm und allen anderen HF diese Art Hündelen und Prüfungen zu absolvieren, im Gegensatz zum PO-Hundesport, um einiges mehr Spass mache und er somit am 18.11. ganz sicher starten werde. OK persönlich hofft, dass sich dieser Trend auch in den

übrigen Ortsgruppe ausbreiten werde und somit der Sinn und Zweck der Idee der Alternativen Hundeausbildung nun auch richtig verstanden wird.

In der **Schlussbesprechung** ging es mit demselben Engagement und hitzigen Diskussionen weiter und so konnten nochmals letzte kleinere Anpassungen und Korrekturen vorgenommen werden, diese in den Beilagen enthalten sind.

Aufgrund diesen abschliessenden Anpassungen und dem Entscheid der Ortsgruppen per 1. August ist man nun geschlossen der Meinung, dass diese "Papiere" nicht mehr weiter geändert werden sollten und somit zu veröffentlichen sowie ins Französisch zu übersetzt sind. Das anwesende Gremium – bestehend aus den fünf Mitgliedern der Arbeitsgruppe AHA und den neun Begutachtern – beschliesst deshalb einstimmig, alle Ortsgruppen-Verantwortlichen und die interessierten Hundeführer per Mitte September mit den massgebenden Unterlagen zu bedienen und diese auch für alle SBC-Mitglieder auf der HP SBC zugänglich zu machen. Es wird zudem auch beschlossen erst nach der AHA-Prüfung vom 18. November weitere Begutachter-Schulungen und diese nebst der Klasse 1 auch für die Klasse 2 durchzuführen. Man wünscht zudem, dass allen Begutachtern die die Schulung absolviert haben eine Bestätigung abzugeben ist. Es ist wünschenswert oder fast ein Muss, dass die Begutachter sporadisch an den AHA-Trainings in der eigenen Ortsgruppe begutachten oder die Übungen leiten, um so sich einerseits die nötige Sicherheit anzueignen und andererseits das Know-how den Trainingsteilnehmer weiter zu geben.

Mit dem Vorschlag die Begutachter pro Einsatz mit CHF 50.-- und einem Kilometer-Geld von CHF -.50 / Km zu entschädigen ist man einverstanden.

Das Startgeld für die Prüfungsteilnahme inkl. Mittagessen wird auf CHF 50.-- festgelegt.

Folgende Begutachter haben die Schulung in der Prüfungs-Klasse 1 der AHA vom 26.08. mit grossem Engagement und der erforderlichen Sachkompetenz absolviert und erhalten somit die entsprechende **Bestätigung**:

Yvonne Bucher und Hansruedi Kiefer OG Basel, Susan Schaffner OG Solothurn, Rolf Stocker OG St. Gallen, Christine Grünig und Hanspeter Kull OG Zürich, Heidi Iten, Kathrin Huber und Otti Krütli OG Urschweiz.

Eine halbe Stunde früher als geplant konnten wir den Workshop "Begutachter-Schulung" auflösen und allen Beteiligten nochmals ein herzliches Dankeschön und ein grosses Lob für ihr grosses Engagement, das zu diesem in jeder Beziehung gelungenen Event beitrug, aussprechen.

Als **Schlussfolgerung** kann sicher erwähnt werden, dass der heutige Event und auch die vergangenen Trainings klar gezeigt haben, dass der Motivator und somit der Lernprozess bei der Alternativen Hundeausbildung sehr hoch ist und somit die Machbarkeit für "Jedermann" im SBC gegeben ist. Nebst dem, dass diese Art Hundeausbildung allen Aktiven sehr viel Spass macht ist sie in jeder Beziehung Basis und Sprungbrett für den PO Hundesport sowie für einige andere Hundesportarten. Es kann sicher auch noch erwähnt werden, dass nun auch die TKGS im Begriff ist und dies mit der gleichen Überlegungen ähnliche Wege zu gehen.

Für die Arbeitsgruppe AHA

Anfangs September 2018

O. Krütli